

# Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

## Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Fredi Huber  
Bahnhofstrasse 107, 7023 Haldenstein

Post: c/o KTD Chur  
Postplatz, 7002 Chur  
G (081) 21 24 31 P (081) 27 21 33

Sekretär:

Adj Uof Harry Widmer  
Casa Felvennis, 7013 Domat-Ems  
G (081) 21 24 43

Kassier:

Oblt Gian Denoth  
Fliederweg 11, 7000 Chur  
G (081) 21 24 62

Beisitzer:

Lt Reto Held  
Allemannweg 10, 7000 Chur  
G (081) 21 25 34

Adj Uof Hans Bühlmann  
Schellenbergstrasse 53, 7000 Chur

## Mutationen

*hawi.* Am 28. Oktober 1978 ging in Bülach die Uem OS 1978 zu Ende. Mit dabei war dieses Jahr auch eine Klasse mit 18 Ftg-Offiziersaspiranten. Einmalig ist in diesem Zusammenhang sicher, dass zum Zeitpunkt der Brevetierung bereits *alle 18 neu ernannten Offiziere* unserer Vereinigung beigetreten waren.

Der Zentralvorstand gratuliert den brevetierten Kameraden und heisst sie in unseren Reihen herzlich willkommen. Es sind dies:

Lt Baumann Wilhelm, OG Bern  
Lt Beck Erich, OG Bern  
Lt Bucxel Anatole, OG Lausanne  
Lt Fenkart Hans, OG St. Gallen  
Lt Hospenthal Josef, OG Bern  
Lt Koller Max, OG Winterthur  
Lt Matsch Walter, OG St. Gallen  
Lt Niklaus Hans, OG Zürich  
Lt Schäfer Peter, OG Basel  
Lt Schmid Hans Beat, OG Basel  
Lt Studer Erich, OG Bern  
Lt Tiefenbach Peter, OG Bern  
Lt Uebersax Kurt, OG Olten  
Lt Walker Heinz, OG Bern  
Lt Weber Roland, OG Luzern  
Lt Wegmüller Ulrich, OG Bern  
Lt Wirz Rolf, OG St. Gallen  
Lt Zraggen Josef, OG Zürich

Zwei weitere Neuaufnahmen, die uns ebenfalls herzlich willkommen sind:

Wm Keller Silvio, OG Zürich  
Wm Marthaler Urs, OG Zürich

## Einsatz von Datenleitungen und Modems für Truppen-Bedürfnisse

*Auszug aus dem Referat von Lt Beck, Stab Ftg und Ftg D anlässlich des Rapportes Ftg Of und Uof vom 2. 6. 1978 in Bern.*

*hawi.* Die Zahl der Benützer, die für die vielseitigsten Zwecke Datenverarbeitungsanlagen benützen, nimmt rasch zu. Dies gilt sowohl für den zivilen wie den *militärischen Anwendungsbereich*. Dadurch ergibt sich ein stetig steigendes Bedürfnis, Daten von Aussenstellen zu einem Computerzentrum und zurück zu übertragen oder solche zwischen verschiedenen Rechenzentren auszutauschen. Der schubweise Transport von materiellen Datenträgern (Lochkarten, Magnetbändern usw.) muss daher schrittweise der elektrischen, praktisch zeitverzuglosen Uebertragung über Fernmeldemittel der Armee und PTT-Betriebe weichen.

Das Armeeleitbild 80 trägt dieser technischen Weiterentwicklung Rechnung. Mit der Neugestaltung der Uebermittlungstruppen sollen unter anderem auch die organisatorischen Voraussetzungen für die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung auf Stufe Armee, Armeekorps und Territorialzone realisiert werden. Das Fachpersonal der elektronischen Datenverarbeitung und der Kryptologie wird zusammen mit den Sprachspezialisten eine *Elektro-nikabteilung* bilden.

Heute sind verschiedene Datenleitungen für die Armee über Draht geführt. Ebenso läuft seit einiger Zeit die Truppen-Versuchsphase des Projektes NPV (Neue Programm Verschiebung). Dazu werden Leitungen mit einer Uebertragungsgeschwindigkeit von 1200 bit/s benötigt.

## Leitungen

Im Falle von Feindeinwirkungen oder bei Leitungsführungen nach taktischen Gesichtspunkten können nur Leitungen gewöhnlicher Qualität zur Verfügung gestellt werden. Diese gestatten Uebertragungsgeschwindigkeiten bis 1200 bit/s. Uebertragungsgeschwindigkeiten von mehr als 1200 bit/s erfordern Leitungen besonderer Qualität, die den spezifischen Bedürfnissen der Datenübertragung angepasst sind. Solche Leitungen sind nicht kriegstauglich und sollten auch nicht für Uebungen eingesetzt werden. Es wäre falsch, mit Mitteln einen Einsatz zu üben, die im Kriegsfall nicht zur Verfügung stehen.

Daten können aber auch über das öffentliche Wählnetz übertragen werden. Das Wählnetz bildet eine grosse Flexibilität bezüglich erreichbarer Datenstationen. Ihre Benützung ist vorab dann zu empfehlen, wenn beschränkte Datenmengen schubweise mit einer oder mehreren Datenstationen auszutauschen sind. Ueber das Telefonwählnetz können Daten mit einer Geschwindigkeit von 600 bit/s überall problemlos übertragen werden.

## Betriebsarten

Die verschiedenen Fernmeldemittel können entweder mit Daten-Sende- und Empfangsgeräten betrieben (off-line-Betrieb) oder unmittelbar mit der Datenverarbeitungsanlage verbunden werden (on-line-Betrieb). Im Verkehr über Wählnetze müssen im letzteren Fall die Anschlussorgane einen normalen Verbindungsablauf gewährleisten sowie die Anrufbeantwortung und die Teilnehmeridentifikation sicherstellen. Während die verschiedenen Uebertragungsmittel normalerweise Simplex- und Halbduplex-Betrieb gestatten, erfordert der Duplexverkehr in der Regel zusätzliche Ausrüstungen. Anschlüsse an Wählnetze sind nur bedingt benützbar für Duplexverkehr.

## Geräte

Die Modems (Apparaturen, welche Gleichstromimpulse einer digitalen Informationsquelle in übertragungsgerechte Wechselstromsignale umwandeln und umgekehrt) stellen die PTT gegen die entsprechenden Gebühren zur Verfügung.

Die zur Zeit verfügbaren PTT-Modems für den Datenverkehr über das Telefonwählnetz und abonnierte Telefonleitungen gestatten Uebertragungsgeschwindigkeiten bis max. 2400 bit/s. Sie sind für 2- oder 4-Draht-Anschluss, sowie für Simplex-, Halbduplex- oder Vollduplex-Betrieb konzipiert.

Je nach Modell ist auch ein Rückkanal möglich, welcher bei 2-Drahtbetrieb die simultane Fehlerkorrektur- oder Steuersignalübermittlung mit 75 bit/s ermöglicht. Ferner sind besondere Zusätze für Synchronbetrieb erhältlich.

Für spezielle Bedürfnisse können auch PTT-zugelassene militäreigene Modems benützt werden.

## Installation und Inbetriebnahme

Im Normalfall installiert die zuständige KTD resp. TT Betr Gr das Modem und nimmt es in Betrieb. Werden jedoch truppeneigene Modems verwendet, sind Installation und Inbetriebnahme Sache der jeweiligen Truppe.

## Störungsbehebung und Unterhalt

Unterhalts- und Störungsdienst werden für PTT-eigene Modems durch die zuständige KTD/TT Betr Gr ausgeführt. Bei der Inbetriebnahme dieser Modems wird gut sichtbar ein Schildchen mit den Angaben der Störungsmeldestelle angebracht. Störungen sowie Unterhalt von truppeneigenen oder privaten Modems ist ausschliesslich Sache des Benützers.

## Bestellungen von Datenleitungen und Modems

Unter Beachtung einer Lieferfrist für Modems von bis zu 3 Monaten sind Bestellungen durch die Ftg Of an das Kdo Ftg und Ftg D zu richten. Leitungs- und Modembestellungen erfordern eine genaue Spezifikation der gewünschten Betriebsbedingungen.